



Kerstin Schreyer, MdL

Präsidentin des
Bayerischen Landtags
Frau Ilse Aigner, MdL
Maximilianeum
81627 München

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
PI/G-4255-3/1304 G
18.12.2020

Unser Zeichen
57-3780-1-23-3

München
20.01.2021

**Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Rosi Steinberger, Johannes Becher
BÜNDNISS 90/DIE GRÜNEN vom 17.12.2020 betreffend „Sprengstoffsuchge-
räte und Belüftung am Münchner Flughafen“**

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich auf Grundlage von Informationen der Si-
cherheitsgesellschaft am Flughafen München mbH (SGM), der Flughafen Mün-
chen GmbH (FMG), der Terminal 2 Gesellschaft mbH & Co oHG sowie der Regie-
rung von Oberbayern – Luftamt Südbayern – wie folgt:

*zu 1. a): Sind die Sprengstoffsuchgeräte vom Typ Quantum Sniffer derzeit am
Flughafen München im Einsatz?*

Ja.

zu 1. b): Wenn ja, wo stehen sie genau?

Grundsätzlich werden entsprechende Geräte an allen Kontrollstellen verwendet.
Sie stehen dort jeweils abgesetzt.

zu 1. c): *Wenn nein, aus welchen Gründen wurden sie ersetzt (bitte Zeitpunkt des Austauschs angeben)?*

Entfällt.

zu 2. a): *Sind die Sprengstoffsuchgeräte vom Typ Itemiser 4DX derzeit am Flughafen München im Einsatz?*

Nein.

zu 2. b): *Wenn ja, wo stehen sie genau?*

Entfällt.

zu 2. c): *Wenn nein, aus welchen Gründen wurden sie ersetzt (bitte Zeitpunkt des Austauschs angeben)?*

Die Geräte wurden im August 2018 ausgetauscht, nachdem der entsprechende Leasingvertrag ausgelaufen war.

zu 3. a): *Welche Art der Belüftung erfolgt am Flughafen München?*

Bei der Beantwortung ist zwischen den Gegebenheiten in den einzelnen Terminals zu unterscheiden:

Terminal 1:

Die Klimatisierung im Terminal 1 erfolgt durch raumluftechnische Anlagen (RLT-Anlagen) mit unterschiedlichen Lüftungsfunktionen. Das Terminal 1 ist aufgrund seiner baulichen Beschaffenheit und seiner Größe klimatisiert bzw. be- und entlüftet. Nachfolgend aufgeführte Luftbehandlungsarten kommen im Terminal 1 zum Einsatz.

Abluftanlage:

RLT-Anlage, bei der nur Abluft maschinell gefördert wird.

Lüftungsanlage:

RLT-Anlage mit Lüftungsfunktion, mit einer bzw. ohne thermodynamische Luftbehandlungsfunktion.

Umluftanlage:

RLT-Anlage ohne Lüftungsfunktion, ohne oder mit einer thermodynamischen Luftbehandlungsfunktion.

Teilklimaanlage:

RLT-Anlage mit oder ohne Lüftungsfunktion, mit zwei oder drei thermodynamischen Luftbehandlungsfunktionen.

Klimaanlage:

RLT-Anlage mit oder ohne Lüftungsfunktion, mit vier thermodynamischen Luftbehandlungsfunktionen.

Der Transmissionswärmebedarf wird durch die RLT-Anlage nicht abgedeckt. Hierzu wird ein statisches Heizsystem eingesetzt und parallel zur RLT betrieben.

Terminal 2 / Satellit:

Im Terminal 2 und dem Satellitenterminal werden die Arbeitsplätze über maschinelle Voll- und Teilklimaanlagen versorgt. Vollklimaanlagen mit Lüftungsfunktion können heizen, kühlen, befeuchten und entfeuchten. Teilklimaanlagen erfüllen nur Teilfunktionen hiervon. Sämtliche der zuvor genannten Anlagen sind mit einer zweistufigen Filterung der Außenluft versehen. In verschiedenen Bereichen gibt es darüber hinaus die Möglichkeit der natürlichen Lüftung über Fenster, die zu öffnen sind (z. B. Verwaltungsbereiche).

zu 3. b): Welche Art der Belüftung erfolgt speziell an den Sicherheitsschleusen des Flughafens München?

Bei der Beantwortung ist zwischen den Gegebenheiten in den einzelnen Terminals zu unterscheiden:

Terminal 1:

Die Sicherheitskontroll-Bereiche in der Ebene 04 werden von der Klimazone 2 versorgt. Das Nachbehandlungsgerät der Klimazone 2 befindet sich in der Ebene 01 des Terminals 1. Es handelt sich hierbei um eine Ein-Kanal-Teilklimaanlage mit variablem Volumenstrom. Die Luft strömt über ein Jalousieklappensystem zur Druckregelung in das Nachbehandlungsgerät.

Das Druckregelsystem besteht aus vier Regelklappen. Hiervon sind zwei Klappen parallel und zwei Klappen hintereinander geschaltet. Die Klappen sind jeweils mit zwei Stellantrieben bestückt. Die Stellwerte werden von einem Regler eingestellt, der sein Signal von einem Minimalwert-Auswahlmodul erhält. Dieses Modul wertet die Druckschlechtepunkte des Kanalnetzes aus. Im Nachbehandlungsgerät strömt die Zuluft durch einen Erhitzer und einen Luftkühler, wo sie anforderungsgemäß aufbereitet wird.

Da die Zuluft einen für alle Entspannungskästen gleichen Zuluftstand besitzt, regeln die Entspannungskästen temperaturabhängig den Zuluftvolumenstrom, je nachdem, ob eine große oder kleine Kühllast anfällt. Auf der Abluftseite sind Entspannungsgeräte mit Volumenstromregler im Abluftkanalsystem installiert. Diese sind regeltechnisch parallel mit den Zuluftregelkreisen der Klimazone 2 verbunden. Die Abluft wird über Kanäle in die Entrauchungszentrale geleitet. Über einen Abluftammelkanal, der von der Entrauchungszentrale zur Dachzentrale führt, wird die Abluft durch regenerative Wärmerückgewinnung und Umluftbeimischung nach Bedarf thermisch wiederverwendet oder als Fortluft ins Freie geleitet.

Die Nachbehandlungsgeräte der Klimazone 2 versorgen Räume in den Ebenen 03 bis 05. Es handelt sich hier um Räume für Daueraufenthalt und um ständig besetzte Arbeitsplätze. Es wird eine Zulufttemperatur von 16° C angestrebt. Erst bei höheren Außentemperaturen (ab 27° C) steigt die Zulufttemperatur mit an.

Terminal 2 / Satellit:

Hier wird als Beispiel die zentrale Fluggastkontrolle auf der Ebene 04 des Terminals 2 genannt: Diese wird über zwei raumluftechnische Lüftungsanlagen mit den Funktionen Heizen, Kühlen und Befeuchten versorgt. Die Versorgung erfolgt von

Norden / Süden bis zur lagebezogenen Nullachse. Die Zuluft wird zugfrei über textile Luftverteilsysteme eingebracht und über die Halle abgeführt. Die Abführung von Kühllasten erfolgt zudem über Umluftkühlgeräte, die über jeder Kontrollspur angebracht sind. Die individuelle Funktionseinstellung dieser Umluftkühlgeräte kann über Raumbediengeräte direkt durch das Kontrollpersonal erfolgen. Diese Umluftkühlgeräte wurden im Jahr 2019 komplett getauscht um, bedingt durch einen höheren Passagierdurchsatz, auch größere Kühllasten abführen zu können. Die dort tätige Sicherheitsgesellschaft (SGM) wurde hierzu sehr eng in den Umbauprozess eingebunden.

zu 3. c): Wie hat sich die Belüftungssituation am Flughafen München seit 2015 verändert (Veränderungen bitte detailliert angeben)?

Bei der Beantwortung ist zwischen den Gegebenheiten in den einzelnen Terminals zu unterscheiden:

Terminal 1:

Es wurden alle Luftauslässe getauscht. Die 16° C kalte Luft wird nun ausschließlich über die speziellen Drallauslässe an der Decke verteilt, wodurch ein Luftzug durch zu schnell abfallende Luft verhindert wird. Die Kontrollbereiche werden über den Bedarf (Flugplan), über die Temperatur und nach Luftqualität gesteuert.

2019 wurden zusätzliche Messaufnehmer (Sensoren) in den Bereichen installiert. Damit kann rückwirkend die Temperatur, die Feuchte und die Luftqualität nachvollzogen werden. Die zugeführte Luft wird immer über die Filterstufe F7 geführt. Eine Befeuchtung ist hier nicht vorhanden.

Terminal 2 / Satellit:

Seit 2015 hat es in vielen Bereichen Umbauten und Änderungen durch Mieterwünsche, Raumveränderungen, geändertes Nutzungsverhalten usw. gegeben. Als Beispiel wird der Umbau des Ankunftsbereiches in der Ebene 03 des Terminals 2 angeführt. Zudem wird auf die Antwort zu Frage 3. b) verwiesen.

zu 4. a): Welche Sprengstoffsuchgeräte kommen derzeit zum Einsatz?

Derzeit werden Geräte vom Typ Quantum Sniffer und Ionscan 600 eingesetzt.

*zu 4. b): Gibt es Beschwerden von Mitarbeiter*innen im Zusammenhang mit diesen Geräten?*

Der Staatsregierung liegen hierzu keine Beschwerden vor.

*zu 4. c): Wie viele Mitarbeiter*innen haben ihr Dienstverhältnis wegen Problemen mit Sprengstoffsuchgeräten aufgelöst?*

Dies ist der Staatsregierung und der SGM nicht bekannt, unter anderem deshalb, weil Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die ihr Arbeitsverhältnis mit der SGM auflösen, dafür keine Gründe angeben müssen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Kerstin Schreyer
Staatsministerin